



Kummerkiste vom 29.11.2012

Hilfe

Bei Computerproblemen kann man an vielen Orten Hilfe finden:

- In Windows: *Start* klicken, dann *Hilfe*, dann ein oder zwei Stichwörter eingeben, z.B. *Daten sichern*.
- Auf Mac: Im Hilfe-Menü des Finders das *Hilfe-Zentrum* aufrufen, dann ein oder zwei Stichwörter eingeben, z.B. *Daten sichern*.
- Auf der Computeria-Webseite www.computeria-solothurn.ch. Unter der Reiter *Service* hat es zahlreiche Tipps und Merkblätter über schon besprochene Themen.
- Auf www.google.ch. Hier kann man allgemeine Fragen eintippen, z.B. *wie werde ich* oder *wie kann ich*, und schon kommt eine ganze Reihe von Vorschlägen.
- In der Volkshochschule Solothurn www.vhs-so.ch. Hier gibt es mehr als ein Dutzend Kurse, manche für Anfänger, andere für Fortgeschrittene.

Termine und Erinnerungen

Der PC ist hervorragend geeignet, den Benutzer auf Termine oder regelmässige Ereignisse aufmerksam zu machen, sei es nun eine Erinnerung, die Datensicherung durchzuführen, den Hochzeitstag nicht zu vergessen oder die Wasserleitungen im Garten im November zu entleeren.

Wer Outlook benützt, findet diese Funktion dort. Wer Outlook nicht hat, kann den *Desktop Reminder* von hier herunterladen: <http://desktop-reminder.en.softonic.com/>. Die Gratisversion hat leider Reklamen, nicht aber die Vollversion, die etwa 20 Franken kostet.

Auf Macs ist das Programm *iCal*, das automatisch mit dem System installiert wird, bestens geeignet, um Termine und Erinnerungen (egal ob regelmässig wiederkehrende oder einmalige) zu verwalten.

Unerwünschte Programme

Updates für Anwendungen wie Adobe Flash Player oder Java von Oracle waren bisher problemlos. Jetzt nicht mehr: Beide haben ein vormarkiertes Kästchen, durch das man unabsichtlich Software installiert, die man gar nicht braucht oder will. Also: Bei allen Updates den Bildschirm sorgfältig kontrollieren!

Programme entfernen

Unter Windows kann man die allermeisten Programme so entfernen (z.B. eines, das sich über ein Java-Update eingeschlichen hat!):

1. Den *Start* Knopf klicken.
2. Die *Systemsteuerung* öffnen.
3. *Programme und Funktionen* klicken.
4. Das zu entfernende Programm klicken.
5. Am oberen Rand der Liste *Deinstallieren* klicken.

Auf Mac wurden traditionell Programme einfach dadurch gelöscht, dass man sie im Finder aus dem Programm-Ordner löschte. Das hat aber den Nachteil, dass zum betreffenden Programm gehörende Dateien, hauptsächlich in der Library, dort liegen bleiben. Immer mehr Programme werden heute mit einem Deinstallationsprogramm geliefert, das typisch im betreffenden Programmordner enthalten ist. Um zu diesen Programmen zu gelangen, muss man mit der gedrückten rechten Maustaste (oder CTRL+Maustaste) das Programmsymbol im Programmordner anwählen, so dass das Kontext-Menü angezeigt wird. Dort wählt man „Paketinhalt zeigen“. – Eine einfachere und wesentlich komfortablere Lösung ist, das kostenlose Programm *AppTrap* zu installieren (<http://onnati.net/apptrap/>). Wird nun ein Programm aus dem Programmordner gelöscht, so fragt AppTrap automatisch, ob die dazugehörenden Dateien ebenfalls gelöscht werden sollen oder nicht.

Alte Adressen in Mailprogrammen

Mailprogramme möchten dem Benutzer helfen, indem sie sich ganz von selbst an bereits benutzte Adressen erinnern. Diese erscheinen automatisch, wenn man ein neues EMail erstellt und die Anfangsbuchstaben des Empfängers tippt – und sie bleiben sichtbar, selbst wenn man sie von der Kontaktliste entfernt.

In Outlook 2007 kann man solche alte Adressen mit der Maus entfernen. In **Outlook 2003** geht man so vor:

1. Ein neues EMail erstellen.
2. Die ersten paar Buchstaben des Empfängers im Adressfeld tippen.
3. Die Auf/Ab-Pfeiltaste auf der Tastatur so lange drücken, bis der unerwünschte Name markiert ist.
4. Auf der Tastatur die *Del*-Tast drücken.

In **Mail** von Apple wählt man den so eingefügten unerwünschten Empfänger mit gedrückter rechter Maustaste aus und benützt den Befehl *Aus der Liste „Vorherige Empfänger“ entfernen* so dass diese Adresse auch in Zukunft von *Mail* nicht mehr vorgeschlagen wird. Es lohnt sich, gelegentlich im Fenster-Menü *Vorherige Empfänger* aufzurufen und dort in der Liste gleich möglichst alle solchen unerwünschten Adressen zu löschen.

Bilder vom Internet

Auf Google hat es eine grosse Menge von Bildern zu irgendwelchen Themen. Man findet sie so:

1. Einen Browser öffnen (z.B. Internet Explorer), dann www.google.ch öffnen.
2. Oben im schwarzen Balken *Bilder* klicken.
3. Ein Stichwort tippen, z.B. *Alpen*, dann Enter drücken.

Findet man ein geeignetes Bild, dann klickt man es mit der rechten Maustaste, um die verschiedenen Optionen sichtbar zu machen, z.B. *Kopieren* (damit man es in ein EMail einfügen kann) oder *Speichern unter*, wenn man es als .jpg-Datei aufbewahren will.

Vorsicht: Viele dieser Bilder unterstehen dem Urheberrecht und dürfen **nicht** ohne Einwilligung des Autors veröffentlicht werden. Dies gilt auch, wenn der Autor nicht ohne weiteres ersichtlich ist.